

## Gesundes Misstrauen schützt vor Betrügern

Das ist schwer nachzuvollziehen: Immer mehr Menschen kaufen Nahrungsergänzungsmittel, für die unrealistische Wunderwirkungen versprochen werden. Die Hoffnung, hier etwas Heilsames zu erhalten oder ein Schnäppchen zu ergattern, scheint alle Vorbehalte wegzufügen.

Dabei ist der haarsträubende Unsinn solcher Produkte eigentlich schnell erkennbar. Zum Beispiel wird immer wieder rasche Hilfe ohne unerwünschte Wirkungen versprochen – und ohne seriöse Belege. Das sind Köder für verzweifelte Menschen, bei denen ärztlich verordnete Behandlungen nicht angeschlagen haben.

Auch wenn ganz offensichtlich ist, dass ein Internetanbieter unseriös arbeitet, wird bei ihm bestellt. Doch sollten beispielsweise bei werbenden Texten in holprigem Deutsch immer die Alarmglocken schrillen. Denn offensichtlich hat hier kein Mensch, sondern ein Übersetzungsautomat gewirkt. (Tipps, wie Sie Betrügereien erkennen können, gibt es in [GPSP 1/2016](#); S. 26.) Seien Sie vor allem vorsichtig, wenn konkrete Angaben zum Betreiber der Internetseiten fehlen oder nur eine Postfachadresse außerhalb Europas angegeben wird. Die Anbieter können unter diesen Umständen für ihre illegalen, unkontrollierten und risikoreichen Produkte nicht zur Rechenschaft gezogen werden.

Wer Nahrungsergänzungsmittel im Versandhandel bestellen will,

sollte auf der Bestell-Webseite nach dem EU-Sicherheitslogo<sup>1</sup> ([GPSP 5/2015](#), S. 14) für legale Internetversender Ausschau halten. Klickt man auf die Flagge, erhält man eine Liste aller legalen (registrierten) nationalen Internetapotheken, die meist auch Nahrungsergänzungsmittel verkaufen.

In jedem EU-Land ist eine nationale Behörde für die Führung dieser Liste zuständig. Wer bei einer deutschen Internetapotheke bestellen möchte, sollte auf das deutsche Flaggensymbol im Logo achten. Internetapotheken aus dem europäischen Ausland sind an der landestypischen Flagge zu erkennen.

Darüber hinaus raten wir bei Nahrungsergänzungsmitteln grundsätzlich zu besonderer Zurückhaltung. Ist das Produkt wirklich erforderlich? Viele versprochene Effekte sind unrealistisch bis grotesk, beispielsweise wenn ein von der Firma Dr. Hittich beworbenes Produkt sogar tote Herzzellen zu neuem Leben erwecken soll. Meist basieren solche Behauptungen auf Theorien und bestenfalls auf Reagenzglasversuchen, aus denen sich jedoch kein Nutzen für den Menschen ableiten lässt.

# GEPANSCHTES



Wer nicht über einen seriösen und registrierten Händler kauft, riskiert Produkte zu erhalten, die mit Wirkstoffen gepanscht sind, die nicht auf der Packung deklariert sind. Das sind leider sehr oft Stoffe, die wegen ihrer gefährlichen unerwünschten Wirkungen hierzulande verboten sind.

In unserer Internetdatenbank „Gepanschtes“ nennen wir die auffällig gewordenen Produkte beim Namen und stellen die Informationen zur Verfügung. In den zwei Monaten seit der letzten Ausgabe von [GPSP](#) haben wir durch systematische Recherche 30 weitere Produkte aufgespürt, die bei Überprüfungen im Labor als gepanscht aufgefallen sind. Unsere Datenbank haben wir nun entsprechend erweitert: Unter [www.gutepillen-schlechtpillen.de/heft-archiv/gepanschtes/](http://www.gutepillen-schlechtpillen.de/heft-archiv/gepanschtes/) finden Sie Infos zu rund 1.750 illegalen Nahrungsergänzungsmitteln. Damit haben Sie Zugriff auf die weltweit umfangreichste öffentlich zugängliche Datenbank zu gepanschten Produkten. Aber: Auch diese kann nur die Spitze des Eisbergs abbilden, da Nahrungsergänzungsmittel nicht routinemäßig auf nicht deklarierte Bestandteile untersucht werden.

<sup>1</sup> DIMDI: Versandhandel-Register: <http://www.a-turl.de/?k=olzo>